„Seid bereit“

KIND SEIN IN DER DDR

SPURENSUCHE

Stiftung Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland
Museum in der Kulturbrauerei

Herzlich willkommen!

Hier kannst du erkunden, wie Kinder in der DDR gelebt haben – in einem Land, das es nicht mehr gibt. Wie sah ihr Alltag aus? Welche Wünsche hatten sie und wovon träumten sie? Und was bedeutete es für Kinder, in einem Land zu leben, das ihre Freiheit einschränkte?

Entdecke selbst!

Inhalt

1 Alltag in der DDR

2 „Sport frei!“

3 Jugend unter Kontrolle?

4 Zensiert

5 „Heute keine neue Ware“

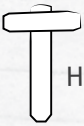
6 Auf Reisen

1 Alltag in der DDR

Nach dem Zweiten Weltkrieg teilten die Siegermächte Europa in zwei Blöcke. Zwischen Ost und West entstand eine Grenze, die durch Deutschland verlief. Es gab zwei deutsche Staaten: die Bundesrepublik Deutschland im Westen und die DDR (Deutsche Demokratische Republik) im Osten. In der DDR gab es eine Partei, die alles bestimmte: die SED (Sozialistische Einheitspartei Deutschlands).

a Vervollständige das DDR-Staatswappen. Welche der unten abgebildeten Dinge kannst du in dem Wappen erkennen? Kreise ein!

Zirkel



Hammer

Ähre

Sichel

b Neben dem Wappen siehst du einen Film. Er zeigt Menschen in ihrem Alltag in der DDR. Überlege: Womit verbringst du am meisten Zeit in deinem Alltag? Kreise ein oder ergänze.

Einkaufen Sport

Hausarbeit Familie

Schule Spielen ...

.....

.....

.....

.....

c Sieh dir die Karte an der Wand an. Welche Länder gehörten damals zu welchem Block? Ordne zu.

Frankreich Ungarn Italien

Polen DDR Bundesrepublik Deutschland

Ost	West

2 „Sport frei!“

SPORTVEREINIGUNG
EINHEIT
TRAKTOR
MEDIZIN
SPORTVEREINIGUNG
WISSENSCHAFT
AKTIVIST

Die Machthaber in der DDR förderten den Sport. Sie wollten damit auch kontrollieren, was die Menschen in ihrer Freizeit machten. Viele Menschen waren aber auch in Sportclubs, ohne sich für Politik zu interessieren. Sie hatten einfach nur Spaß am Sport.

a An der rechten Tür des Sportschranks siehst du verschiedene Abzeichen von Betriebs-Sportclubs. Schau sie dir genauer an: Welcher Club passt zu welchem Beruf?

Stahl

Landwirt

Traktor

Maschinenbau-Ingenieur

Motor

Metallarbeiter

b Vielleicht bist du selbst in einem Verein? Entwirf dein eigenes Vereins-Logo.

c Auf der Werkbank neben dem Sportschrank ist eine Medienstation. Sieh dir dort den Film „Jugendsport“ an. Welchen Sport treiben die Jugendlichen?

.....

.....

d Ein Junge und sein Trainer erzählen, weshalb Sport wichtig für sie ist. Schreibe ihre Gründe auf.

Junge:

Trainer:

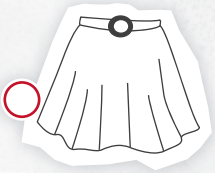
3 Jugend unter Kontrolle?

Viele Kinder in der DDR waren Mitglied bei den Jungen Pionieren und später bei der Freien Deutschen Jugend (FDJ). Dort konnten sie an vielen Freizeitaktivitäten teilnehmen, z. B. an Ferienlagern. Doch Jugendliche, die nicht mitmachen wollten, hatten oft Nachteile.

a Für alle Kinder in der DDR war der gleiche Weg vorgesehen. Öffne die Klappen an der Wand und vervollständige die Zeitleiste.

b Sieh dir das große Bild vom Turn- und Sportfest in Leipzig an. Wie wirkt es auf dich? Beschreibe deinen Eindruck.

c Gegenüber siehst du eine Puppe. Sie trägt die typische Kleidung eines Pioniermädchens. Kreuze an und male auf, was zu ihrer Uniform gehört.



d Bist du selbst in einem Verein oder in einer Gruppe, wo ihr einheitliche Kleidung tragt? Wie fühlst du dich dabei?

Ich finde das nicht so gut, weil ...

Ich finde das gut, weil ...

4
Zensiert
Leninpreis überreicht
Berliner Zeitung
„Die Operation" – ein Kriminalroman von
Losungen des

In der DDR herrschte „Zensur“. Das bedeutet, dass die Machthaber kontrollierten, was in Zeitungen und Büchern geschrieben werden durfte. Es gab auch Zeitschriften, die nicht jeder kaufen konnte, weil es nicht genügend Hefte davon gab.

a „Mosaik“ war ein beliebter Comic in der DDR. Seine drei Helden waren Dig, Dag und Digedag. Suche den Comic in der Auslage des Kiosks: Wie heißt die Ausgabe?

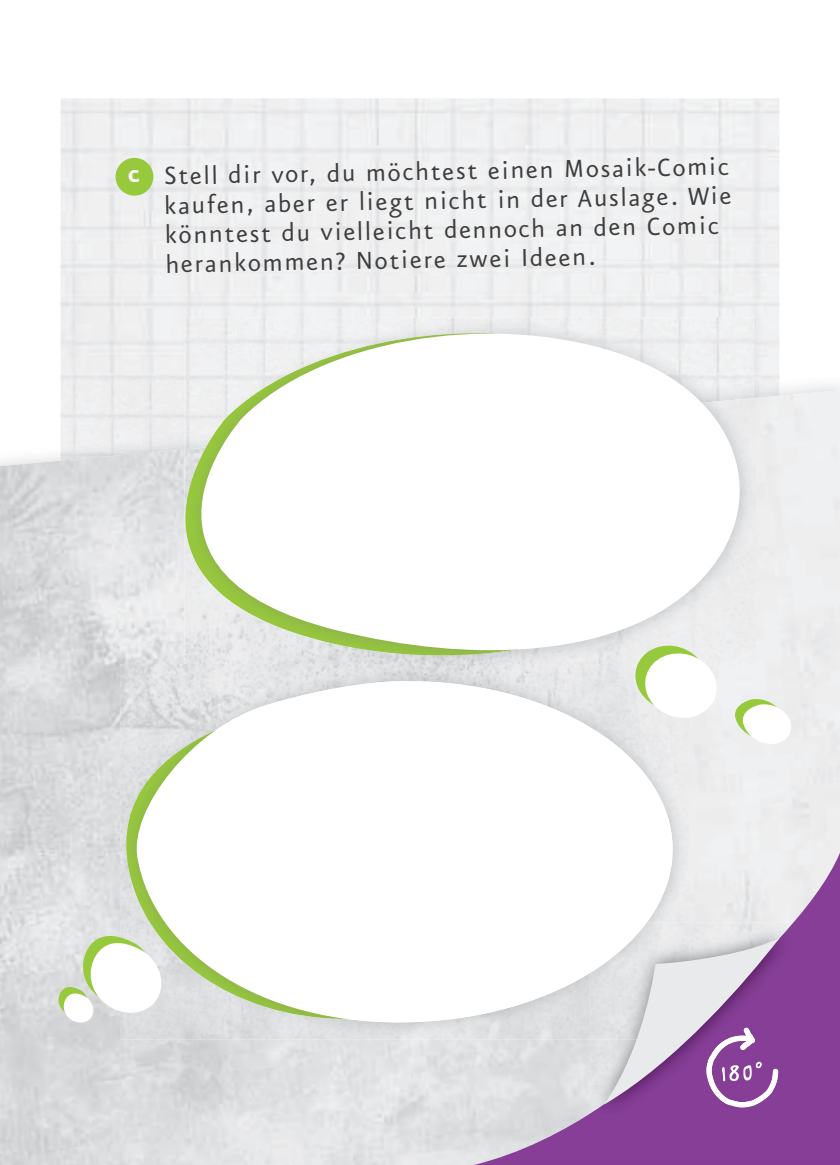
.....

.....

b Den Mosaik-Comic gab es nicht für alle. Auch andere Produkte waren in der DDR oft knapp. Man nannte sie „Bückware“. Kannst du dir vorstellen, warum?

- Die Verkäufer versteckten knappe Waren unter der Ladentheke. Für besondere Kunden bückten sie sich, um sie hervorzuholen.
- Wer ein solches Produkt kaufen wollte, musste sich vor dem Verkäufer verbeugen.
- Manche Kunden kauften so viel davon, dass sie mit schweren Taschen gebückt nach Hause gehen mussten.

c Stell dir vor, du möchtest einen Mosaik-Comic kaufen, aber er liegt nicht in der Auslage. Wie könntest du vielleicht dennoch an den Comic herankommen? Notiere zwei Ideen.



5 „Heute keine neue Ware“

Für die Versorgung der Menschen gab es einen festen Plan. Die Machthaber bestimmten, welche Produkte es wann und in welchen Mengen zu kaufen gab. In der Kaufhalle mussten die Menschen oft Schlange stehen. Oder sie bekamen nicht alles, was sie wollten. Grundnahrungsmittel waren dagegen immer sehr günstig.

a Stell dir vor, du möchtest für den Geburtstag einer Freundin einen Kuchen backen. Welche Produkte findest du nicht im HO-Laden? Streiche sie von der Einkaufsliste.

EINKAUFSLISTE

- Mehl
- Zucker
- Backpulver
- Vanillezucker
- Eier
- Zitronenschale
- Butter
- Ananas, in Scheiben
- Schokostreusel

b Sieh dir an der Medienstation den Film „Versorgungsprobleme“ an. Worüber ärgert sich Silvia Schöne? Zähle mindestens drei Dinge auf.

Silvia ärgert, dass ...

.....

.....

.....

c Am Ausgang der Kaufhalle hängt ein Heft an der Wand. Lies dir die Einträge auf den Seiten 5 und 9 links durch: Was haben die Kunden darin notiert? Kreise ein.

Beschwerden Lob

Wünsche Einkaufsliste

Warenbestellungen

d Was würdest du in ein solches Heft notieren? Hier hast du Platz für deinen eigenen Eintrag.

6 Auf Reisen

In der DDR war die Reisefreiheit stark eingeschränkt. Das bedeutet, dass die Menschen nicht reisen konnten, wohin sie wollten. Dennoch hatten die Menschen unterschiedliche Träume und Sehnsüchte.

a Auf der Karte unten siehst du, wie Europa 1985 aussah. Male darin die Länder aus, in die die Menschen aus der DDR reisen durften. Die Karte an der Wand hilft dir dabei.

b Unterhalb der Karte siehst du Urlaubspostkarten. Sie wurden alle aus einem Land verschickt, in dem die Menschen aus der DDR gerne Urlaub machten. Woher kommen sie?

c Auf dem Dach des Trabis siehst du ein Zelt. Manche Menschen in der DDR sind damit gerne in den Urlaub gefahren. Stell dir vor, du könntest selbst mit einem solchen Zelt auf Reisen gehen. Notiere deine Gedanken.

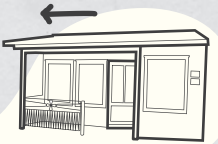
Das würde mir gefallen:

Das würde mir nicht so gut gefallen:

d Heute herrscht in Deutschland Reisefreiheit. Die Menschen dürfen reisen, wohin sie wollen. Überlege dir Gründe, weshalb manche Menschen heute trotzdem nicht überall Urlaub machen können.

Ausgang

6



5

180°

4

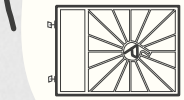
Stationen:
Farben und Fotos
zur Orientierung

Wegmarken:
rechts oder links
liegen lassen

Erdgeschoss

1 2 3 4 5 6

1. Etage



Impressum

© 2017

**Stiftung Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland
Museum in der Kulturbrauerei**

Knaackstraße 97
10435 Berlin

Konzept und Redaktion:
Stiftung Haus der Geschichte, Bereich Bildung

Gestaltung:
cobra youth communications GmbH

Fotografien:
Stephan Klonk (HDG), Entwurfszeichnung von Johannes Hegenbarth/1955 © HDG (S. 18), picture alliance/dpa (S. 5/12)

Druck:
3W-Media Marketing GmbH

Öffnungszeiten

Di–So | 10–18, Do | 10–20

**www.hdg.de/Berlin/
Museum-in-der-Kulturbrauerei**

SPURENSUCHE

Stiftung Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland
Museum in der Kulturbrauerei